



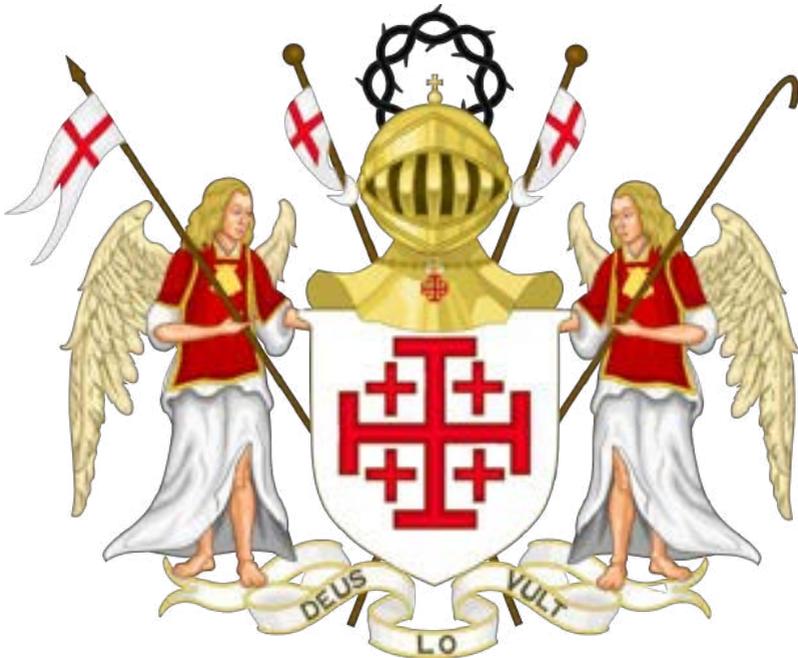
Ritterorden vom
Heiligen Grab
zu Jerusalem

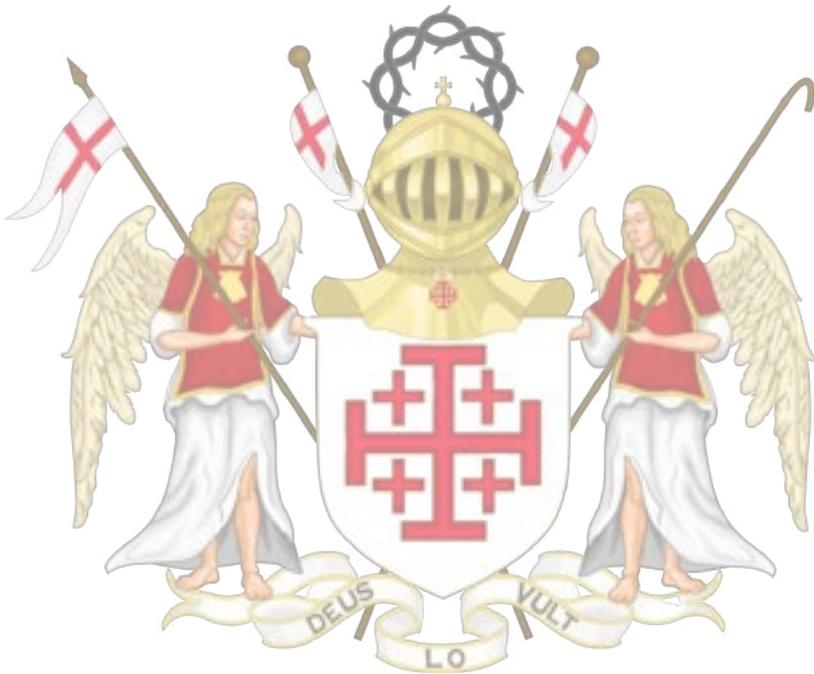
UNSERE GOTTESDIENSTE

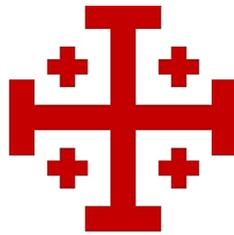


INVESTITURFEIER 2021

Augsburg







Ritterorden vom
Heiligen Grab
zu Jerusalem

Unsere Gottesdienste:

VIGILFEIER

Freitag, 8. Oktober 2021

Seite 6

INVESTITURFEIER

Samstag, 9. Oktober 2021

Seite 16

PONTIFIKALAMT

Sonntag, 10. Oktober 2021

Seite 24



Begrüßung

„Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren“ (Joh 12,26).

Unter dieses Leitwort aus dem Johannes-Evangelium hat die Komturei St. Ulrich und Afra die Herbst-Investitur 2021 in Augsburg gestellt. Auf Einladung der Deutschen Statthalterei versammelt sich der Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem zur Aufnahme neuer Ordensdamen und Ordensritter vom 8. bis 10. Oktober 2021 in der Fuggerstadt Augsburg.

Zum sechsten Mal seit Wiederbegründung der Deutschen Statthalterei findet eine Investitur im Bistum des Heiligen Ulrich statt. An den Gräbern unserer Bistumspatrone, der Heiligen Ulrich, Afra und Simpert, werden in der Ordenskirche unserer Komturei am 9. Oktober 2021 erfreulich viele neue Mitglieder in unsere Ordensgemeinschaft aufgenommen.

Die Stadt Augsburg steht in diesem Jahr auch deshalb im Rampenlicht, weil heuer vor 500 Jahren, am 23. August 1521, Jakob Fugger der Reiche seine drei Stiftungen errichtete, darunter die weltberühmte Fuggerei, die erste Sozialsiedlung auf deutschem Boden. Bis heute finden dort bedürftige Augsburger Bürger katholischer Konfession für eine Jahresmiete von einem rheinischen Gulden eine Wohnung. Aber auch eine Predigerstelle bei St. Moritz und eine Grabkapelle im Stil der italienischen Renaissance in der damaligen Karmeliterkirche St. Anna samt „Seelgerät“ dotierte der Kaufmann großzügig und errichtete dazu ein Bankkonto auf den hl. Ulrich.

Wir freuen uns, Ihnen nach der hoffentlich weitgehend überstandenen Coronapandemie unsere wunderschöne Renaissance-Stadt zeigen zu können. Über die kaiserliche Prozessionsstraße, die Maximilianstraße, werden wir zur Investitur feierlich zur Basilika St. Ulrich und Afra ziehen.

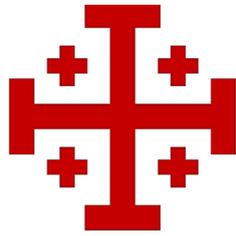
**Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!
Ihre Komturei St. Ulrich und Afra Augsburg**



Die Ulrichsfigur im Dom stammt aus dem 14. Jahrhundert. Foto: Daniel Jäckel



St. Ulrich an der Domkanzel von Karl Killel von 1946. Foto: Gerlinde Knoller



Ritterorden vom
Heiligen Grab
zu Jerusalem

VIGILFEIER

Freitag, 8. Oktober 2021





Der heilige Petrus Canisius SJ

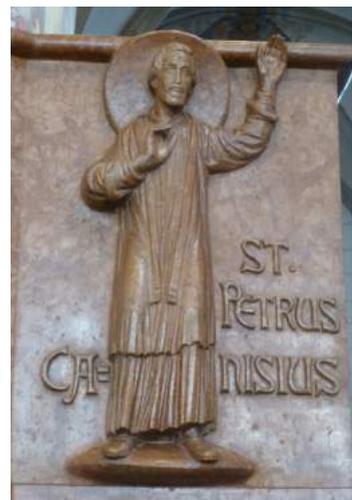
An der Augsburger Domkanzel ist der heilige Petrus Canisius (1521 – 1597) mit gutem Grund in einer Reihe mit Jesus Christus und dem heiligen Bischof Ulrich abgebildet. Der seeleneifrige Priester aus der ersten Generation der Gesellschaft Jesu hat das Bistum Augsburg und vor allem seine Bischofsstadt durch seine Predigtstätigkeit zwischen 1559 und 1565 an der Kathedrale im katholischen Geiste erneuert. Oder wie der Domdekan feststellte: Unermüdlich daran gearbeitet, in den Stürmen der Reformation die katholische Wahrheit wieder von Grund auf neu aufzubauen. Seine Predigten lösten eine regelrechte Konversionswelle aus. Der Eindruck, den er auf seine Zeitgenossen machte, muss geradezu umwerfend gewesen sein. Petrus Canisius verstand es, Gebildete wie Ungelehrte anzusprechen, den Adel ebenso wie das Bürgertum und die kleinen Leute.

Um des höheren Zieles wegen musste Augsburg ihn allerdings zeitweise mit der Weltkirche teilen, damit das Konzil von Trient (1545 – 1563) zu einem guten Ende geführt werde. Kardinal Stanislaus Hosius forderte ihn als Berater und Vermittler zu Kaiser Ferdinand an. Petrus Canisius sollte auch maßgeblich zur Verbreitung der Konzilsbeschlüsse in den deutschen Ländern beitragen und im Bistum Augsburg zu der reformorientierten Diözesansynode von 1567. Besondere Bedeutung erlangten die beiden Katechismen des Petrus Canisius, die wahrscheinlich wirkmächtigsten katholischen Bücher über Jahrhunderte hin.

Vor 500 Jahren, am 8. Mai 1521, wurde Pieter Kanis in Nimwegen geboren. In Köln erfuhr er bei den Kartäusern seine spirituelle Formung, doch die Geistlichen Übungen des Ignatius von Loyola brachten ihn zu den Jesuiten. An seinem 22. Geburtstag legte er sein erstes Gelübde ab, 1549 versprach er sich in die Hände des heiligen Ignatius. In Rom befand er sich einige Zeit in dessen direkter Nähe und ging 1549 zuerst nach Ingolstadt, dann nach Wien („Seiner Majestät erster Theologe“). Er gründete Kollegien als neuartige höhere Ausbildungsstätten für die katholische Jugend. Seinen Lebensabend verbrachte er in Fribourg in der Schweiz, wo er am 21. Dezember 1597 starb.



Petrus Canisius ist ein eigener Seitenaltar im Dom gewidmet, gestaltet von Georg Busch. Foto: Gerlinde Knoller



Auf der Domkanzel ist Petrus Canisius als Domprediger abgebildet. Foto: Gerlinde Knoller



Freitag, 8. Oktober 2021

20:00 Uhr Hoher Dom Mariä Heimsuchung (Frauentorstraße 1, 86152 Augsburg)

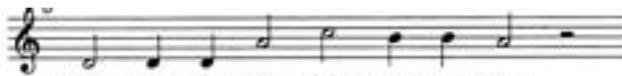
VIGILFEIER

Offiziator: Cfr. Msgr. Prof. Dr. Winfried Haunerland,
Geistlicher Zeremoniar der Deutschen Statthalterei

Assistenz: Cfr. Prof. Dr. Thomas Schwartz, Prior der Komturei
St. Ulrich und Afra Augsburg

Musikalische Gestaltung: Csr. Stefanie Mayer, Gesang;
Cfr. Reinhard Kammler, Domkapellmeister a. D., Orgel

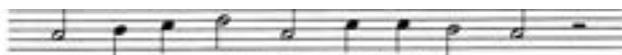
Hymnus



1 Dir, un - serm Gott, lob - sin - gen wir,
2 Sankt Ul - rich, Hir - te, Got - tes - mann,



1 du bist uns nah, wir trau - en dir,
2 ziehst mu - tig dei - nem Volk vo - ran,



1 Seg - ne dein Volk, schütz Land und Leu - te,
2 sorgst für die Schwa - chen und die Ar - men,



1 auf Augs - burgs Kir - che schau - e heu - te.
2 zeigst uns, dass Gott ist voll Er - bar - men.

6 Petrus Kanisius, voll Mut / verteidigst du des Glaubens
Gut, / der Ehre Gottes gilt dein Streben, / führst Menschen
auf den Weg zum Leben.

9 Gott, du bist groß und reich an Gnad, / hilf folgen uns der
Heiligen Pfad, / hast sie zum Vorbild uns gegeben, / zeig uns
durch sie den Weg ins Leben.

© Gerhard Kigel 2008, M. Casper Utenberg 1605, nach Graf 1542



1. Psalm

Sologesang von J. S. Bach: „Ich halte treulich still und liebe meinen Gott“

Psalm 122 (im Wechsel Offiziator / Gemeinde)



- 1 Ich freute mich, als man mir sagte: *
„Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern.“
- 2 Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem: /
Jerusalem, du starke Stadt, *
dicht gebaut und fest gefügt.
- 3 Dorthin ziehen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, /
wie es Israel geboten ist, *
den Namen des Herrn zu preisen.
- 4 Denn dort stehen Throne bereit für das Gericht, *
die Throne des Hauses David.
- 5 Erbittet für Jerusalem Frieden! *
Wer dich liebt, sei mdir geborgen.
- 6 Friede wohne in deinen Mauern, *
in deinen Häusern Geborgenheit.
- 7 Wegen meiner Brüder und Freunde *
will ich sagen: Xn dir sei Friede.
- 8 Wegen des Hauses des Herrn, unseres Gottes, *
will ich dir Glück erleben.
- 9 Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste,
- 10 wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen. Kv

2. Psalm

Sologesang von J. S. Bach: „Dir, dir Jehova, will ich singen“

Psalm 147 (im Wechsel Offiziator / Gemeinde)



Alle

- 1 Gut ist es, unserm Gott zu singen;
schön ist es, ihn zu loben.
- 2 Der Herr baut Jerusalem wieder auf, *
er sammelt die Versprengten Israels.



- 3 Er heilt die gebrochenen Herzen *
und verbindet ihre schmerzenden Wunden.
- 4 Er bestimmt die Zahl der Sterne *
und ruft sie alle mit Namen.
- 5 Groß ist unser Herr und gewaltig an Kraft, *
unermesslich ist seine Weisheit.
- 6 Der Herr hilft den Gebeugten auf *
und erniedrigt die Frevler.
- 7 Stimmt dem Herrn ein Danklied an, *
spielt unserm Gott auf der Harfe!
- 8 Er bedeckt den Himmel mit Wolken, /
spendet der Erde Regen *
und lässt Gras auf den Bergen sprießen.
- 9 Er gibt dem Vieh seine Nahrung, *
gibt den jungen Raben, wonach sie schreien.
- 10 Er hat keine Freude an der Kraft des Pferdes, *
kein Gefallen am schnellen Lauf des Mannes.
- 11 Gefallen hat der Herr an denen, die ihn fürchten und ehren, *
die voll Vertrauen warten auf seine Huld.
Psalm 148: Danklied auf Gott, den Schöpfer und Herrn
- 12 Jerusalem, preise den Herrn, *
lobsinge, Zion, deinem Gott!
- 13 Denn er hat die Riegel deiner Tore fest gemacht, *
die Kinder in deiner Mitte gesegnet;
- 14 er verschafft deinen Grenzen Frieden *
und sättigt dich mit bestem Weizen.
- 15 Er sendet sein Wort zur Erde, *
rasch eilt sein Befehl dahin.
- 16 Er spendet Schnee wie Wolle, *
streut den Reif aus wie Asche.
- 17 Eis wirft er herab in Brocken, *
vor seiner Kälte erstarren die Wasser.
- 18 Er sendet sein Wort aus und sie schmelzen, *
er lässt den Wind wehen, dann rieseln die Wasser.
- 19 Er verkündet Jakob sein Wort, *
Israel seine Gesetze und Rechte.
- 20 An keinem andern Volk hat er so gehandelt, *
keinem sonst seine Rechte verkündet .
- 21 Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste.
- 22 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen. Kv

Sologesang von J. S. Bach: „Schaffs mit mir Gott nach Deinem Willen“



Lesung 1 Kor 1, 1 – 10 a

(„Vielmehr verkündigen wir das Geheimnis der verborgenen Weisheit Gottes“)

Homilie

Sologesang von G. F. Händel: „Er weidet seine Herde“
(aus Oratorium „Der Messias“)

Allgemeines Gebet (Lektorin / Gemeinde)

- V Allmächtiger, ewiger Gott; Herr, himmlischer Vater!
Sieh an mit den Augen deiner Barmherzigkeit das Elend
und die Not der Menschen. Erbarme dich aller Gläubigen,
für die dein Sohn, unser Herr und Heiland Jesus Christus,
sich freiwillig in die Hände der Sünder gegeben und sein
kostbares Blut am Stamm des Kreuzes vergossen hat.
- A Durch diesen Herrn Jesus Christus verschone uns,
gütiger Vater, vor allen Strafen /wende ab gegenwärtige
und zukünftige Gefahren, /Terror, Gewalt und Krieg, /
Krankheiten und alles Unheil
- V Er leuchte und s tär ke in al lem Guten die Verantwort-
lichen in Kirche und Welt, damit sie alles fördern, was
deiner Ehre und unserem Heil dient, zum allgemeinen
Frieden und zum Wohl der ganzen Welt.
- A Verleihe uns, oGott des Friedens, /rechte Einheit im
Glauben ohne alle Spaltung und Trennung. /Bekehre un-
sere Herzen zur wahren Buße und Besserung des Lebens. /
Entzünde in uns das Feuer deiner Liebe. /Gib uns Eifer
und Hunger nach aller Gerechtigkeit, /damit wir, deinem
Willen gehorsam, im Leben und Sterben dir gefallen.
- V Wie du willst, oGott, dass wir bitten sollen, bitten
wir dich für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und
Kranke, für Betrübte und Bedrängte, für Lebende und
Verstorbene .
- A Dir, oGott, sei empfohlen unser Tun und Lassen, /un-
ser Handel und Wandel, /unser Leben und Sterben. /Lass
uns hier in deiner Gnade leben /und dort in der Gemein-
schaft der Heiligen dich ewig loben und ehren. /Das ver-
leihe uns, Herr, himmlischer Vater, /durch Jesus Christus,
deinen lieben Sohn, unseren Herrn und Heiland, /der mit
dir und dem Heiligen Geist als derselbe Gott lebt und
herrscht in Ewigkeit. Amen. Nach Pet rus Canisius (1521-1597)



Totengedenken (Statthalter S. E. Dr. Michael Schnieders)

Vater unser

Lied

(Solistin / Gemeinde im Wechsel)

1 Herr, mach uns stark im Mut, der dich be-kennt,
2 Tief liegt des To-des Schatten auf der Welt.

1 dass un-ser Licht vor al-len Men-schen brennt!
2 A-ber dein Glanz die Fin-ster-nis er-bellt.

1 Lass uns dich schaun im e-wi-gen Ad-vent.
2 Dein Le-bens-hauch be-wegt das To-ten-feld.

1-6 Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.

3 Welch ein Geheimnis wird an uns geschehn! / Leid und
Geschrei und Schmerz muss dann vergehn, / wenn wir von
Angesicht dich werden sehn. / Halleluja, Halleluja.

4 Aber noch tragen wir der Erde Kleid. / Uns hält gefangen
Irrtum, Schuld und Leid; / doch deine Treue hat uns schon
befreit. / Halleluja, Halleluja.

5 So mach uns stark im Mut, der dich bekennt, / dass unser
Licht vor allen Menschen brennt. / Lass uns dich schaun im
ewigen Advent. / Halleluja, Halleluja.

6 Mit allen Heiligen beten wir dich an. / Sie gingen auf dem
Glaubensweg voran / und ruhn in dir, der unsern Sieg
gewann! / Halleluja, Halleluja!

T: 1-5. Str.: Anna Martina Gornisch 1971, 6. Str.: Jürgen Henkys 1988 nach „For all the saints“ von William
Walsham How 1864, M. Ralph Vaughan Williams 1906





Segnung der Ordensinsignien

Ordensgebet

Herr Jesus Christus,
Sohn des lebendigen Gottes,
wir sind berufen, Zeugen des Evangeliums
und Deiner Liebe zu sein.
Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und Deine Auferstehung preisen wir,
bis Du kommst in Herrlichkeit.
Aus diesem Bekenntnis schöpfen wir die Kraft,
Hoffnung und Zuversicht zu schenken und
Zeugen des ewigen Lebens zu sein.
Wir bitten Dich: Sende uns den Heiligen Geist.
Ermutige uns zu glaubwürdigem Zeugnis
in Tat und Wahrheit; öffne unsere Augen, Ohren und Herzen
für die Wunden und Nöte der Menschen unserer Tage,
besonders der Christen im Heiligen Land.
Hilf uns, dieser Berufung und Sendung treu zu bleiben.
Bewahre und vermehre unsere Bereitschaft zum Dienen
in Gemeinschaft mit den Schwestern und Brüdern
des Ritterordens vom Heiligen Grab.
Auf die Fürsprache Deiner Mutter Maria, der Tochter Israels,
der Königin von Palästina,
führe uns ins himmlische Jerusalem,
wo wir Dich schauen dürfen von Angesicht zu Angesicht.
Sei gepriesen mit dem Vater und dem Heiligen Geist,
heute und allezeit bis in Ewigkeit. Amen

Segen

Mariengruß („Salve Regina“)

Sal - ve, Re - gí - na, ma - ter mi - se - ri - cór - di - ae,
Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, ♪

vi - ta, dul - cé - do, et spes no - stra, sal - ve.
unser Leben, unsre Wonne und unsre Hoffnung, sei begrüßt!



Ad te cla-má-mus, éx - su - les, fi - li - i E - vae.
Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;

Ad te su - spi - rá-mus, ge - mén - tes et flen - tes
zu dir seufzen wir trauernd und weinend

in hac la - cri - má - rum val - le. E - ia er - go,
in diesem Tal der Tränen. Wohlán denn,

ad - vo - cá - ta no - stra, il - los tu - os mí - se - ri - cór - des
unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen

ó - cu - los ad nos con - vér - te. Et le - sum,
Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus,

be - ne - dí - ctum fructum ven - tris tu - i, nó - bis
die gebenedeite Frucht deines Leibes.

post hoc ex - sí - li - um o - stén - de. O cle - mens,
O gütige,

o pi - a, o dul - cis Vir - go Ma - ri - a.
o milde, o süße Jungfrau Maria!

T: 11. Jh., M: 17. Jh. nach Henri Du Mont

Promotionen (Statthalter S. E. Dr. Michael Schnieders)
Aufruf der Promovenden, Erneuerung des Ordensversprechens
und Überreichung der Urkunden

Auszug
Orgelspiel von Cfr. Reinhard Kammler



Die Basilika St. Ulrich und Afra

Die Basilika St. Ulrich und Afra erhebt sich über dem seit alters her verehrten Grab der heiligen Märtyrerin Afra, die wohl um 304 als Christin auf einer Lechinsel den Feuertod erlitt und hier an der Via Claudia vor den Mauern der Provinzhauptstadt Augusta Vindelicum bestattet wurde. Schon der Pilgerbischof Venantius Fortunatus besingt um 565 ihre Verehrung in seiner Vita Sancti Martini. Grabungen bezeugen, dass sich hochrangige Persönlichkeiten und auch Bischöfe in der Nähe des Afragraves bestatten ließen. Auch der heilige Bischof Ulrich (+973) wählte dort seine Grablege. Gegen Ende des 8. Jahrhunderts entstand ein Kanonikerstift, das Bischof Bruno (1006 – 1029) den Benediktinern übergab. Die Äbte erhielten 1410 die Erlaubnis, die Pontificalien, also Mitra, Stab und Ring zu tragen. Später wurde St. Ulrich und Afra zur unabhängigen Reichsabtei erhoben.

Die Afra-Kirche wurde immer wieder erneuert, die heutige Basilika wurde ab 1467 errichtet und 1500 eingeweiht. Der Chor Neubau wurde in der Reformationszeit unterbrochen und erst 1560 wieder aufgenommen und 1603 eingeweiht. Die drei Hauptaltäre stattete der Bildhauer Hans Degler (1564 – 1635) aus. Sie haben die drei Hauptfeste Weihnachten, Ostern und Pfingsten zum Thema und sind jeweils einem der drei Bistumsheiligen gewidmet. Markant unterteilt die Kreuzigungsgruppe in Bronze von Hans Reichle (um 1570 – 1642) und Stadtgießer Wolfgang Neidhardt den Kirchenraum. Vielerorts sind die Lilien des Hauses Fugger zu sehen, die hier eine Begräbnisstätte hatten. Die Basilika zieht von weither die Pilger zu den Gräbern der Bistumspatrone an, besonders während der Ulrichswoche, die um den Heiligengedenktag am 4. Juli begangen wird.

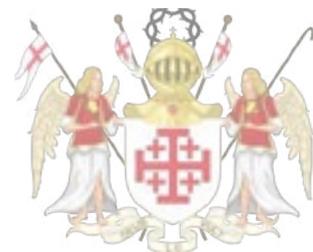
Nach außen bildet die Basilika zusammen mit der vorgelagerten, kleineren evangelischen Ulrichskirche ein symbolträchtiges Ensemble der Augsburger Parität. Sie war ursprünglich das Predigthaus der Klosterkirche. Weil sie unter der Verwaltung eines bürgerlichen Zechpflegers stand, ging sie in der Reformation schon 1526 an die neue Konfession über. Die heutige barocke Gestalt der Kirche entstand im frühen 18. Jahrhundert und wurde zuletzt von 2002 bis 2007 komplett renoviert. Beide Ulrichsgemeinden, die katholische und die evangelische, pflegen seit Jahrzehnten ein vorbildliches ökumenisches Miteinander, das nicht zuletzt im gemeinsamen Kirchhof seinen Ausdruck findet.

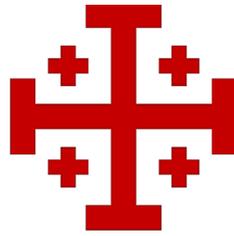


Die Ulrichskirchen bilden ein symbolträchtiges Ensemble. Foto: Gerlinde Knoller



Hl. Ulrich im Schnitzaltar von Hans Degler. Foto: Undine Fischer





Ritterorden vom
Heiligen Grab
zu Jerusalem

INVESTITURFEIER

Samstag, 9. Oktober 2021





Samstag, 9. Oktober 2021

15:30 Uhr **Statio** (im Garten des Schaezlerpalais, Maximilianstraße 46, 86150 Augsburg)

16:00 Uhr **Pontifikalamt mit Investitur**
Basilika St. Ulrich und Afra (Ulrichsplatz 19, 86150 Augsburg)

Prior der Komturei St. Ulrich und Afra: Cfr. Prof. Dr. Thomas Schwartz,

Liturgie und Predigt: Großprior S. Em. Reinhard Kardinal Marx

Geistlicher Zeremoniar Cfr. Prof. Dr. Msgr. Winfried Haunerland

Diakon: Christian Wild

Musikalische Gestaltung: Vokalensemble AUXantiqua unter der Leitung von
Domkapellmeister Stefan Steinemann

Orgel: Umberto Kostanic

Eingangslied

(Chor / Gemeinde im Wechsel)

1 Wohl de - nen, die da wan - deln vor
nach sei - nem Wor - te han - deln und
Gott in Hei - lig - keit, Die recht von
le - ben al - le - zeit.
Her - zen su - chen Gott und sei - ner Wei - sung
fol - gen, sind stets bei ihm in Gnad.

2 Von Herzensgrund ich spreche: / Dir sei Dank allezeit, /
weil du mich lehrst die Rechte / deiner Gerechtigkeit. / Die
Gnad auch ferner mir gewäh, / zu halten dein Gebote: /
verlass mich nimmermehr.

3 Mein Herz hängt treu und feste / an dem, was dein Wort
lehrt. / Herr, tu bei mir das Beste, / sonst ich zuschanden
werd. / Wenn du mich leitest, treuer Gott, / so kann ich
richtig gehen / den Weg deiner Gebot.

4 Lehr mich den Weg zum Leben, / fähr mich nach deinem
Wort, / so will ich Zeugnis geben / von dir, mein Heil und
Hort. / Durch deinen Geist, Herr, stärke mich, / dass ich
dein Woet festhalte, / von Herzen fürchte dich.

5 Dein Wort, Herr, nicht vergehet, / es bleibet ewiglich, /
so weit der Himmel gehet, / der stets beweget sich. / Dein
Wahrheit bleibt zu aller Zeit / gleichwie der Grund der
Erde / durch deine Hand bereit'.

Titelbild: 1974 nach Christiane Bräker über nach Prof. M. Heinrich Schöberl 1874



Kyrie

Juan Gutierrez Padilla (1590 – 1664) – Missa Ego flos campi

Gloria

Juan Gutierrez Padilla (1590 – 1664) – Missa Ego flos campi

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott,
 in deiner wunderbaren Vorsehung fügst du alles.
 In Demut bitten wir dich: Gib, dass das Heilige Land,
 in dem dein einziger Sohn mit unaussprechlicher Liebe
 die heiligen Geheimnisse unserer Erlösung erfüllt hat,
 durch die Fürsprache der allerseligsten Jungfrau Maria,
 der Königin von Palästina,
 vor allem Unglück bewahrt bleibt und in voller Hingabe
 von deiner göttlichen Majestät Zeugnis gibt.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung:

Joel 4, 12 – 21 („Dann werdet ihr erkennen, dass ich der HERR, euer Gott, bin“)

Antwortgesang:



T: nach Ps 96,9-10; Ps 97,5; M. Fritsch (1911-1989)

- 1 Der HERR ist König. Es juble die Erde! *
Freuen sollen sich die vielen Inseln.
- 2 Rings um ihn her sind Wolken und Dunkel, *
Gerechtigkeit und Recht sind die Stützen seines Thrones.
- 5 Berge schmelzen wie Wachs vor dem HERRN, *
vor dem Angesicht des HERRN der ganzen Erde.
- 6 Seine Gerechtigkeit verkünden die Himmel, *
seine Herrlichkeit schauen alle Völker.
- 11 Licht wird ausgesät für den Gerechten, *
Freude für die, die geraden Herzens sind.
- 12 Freut euch am HERRN, ihr Gerechten, *
dankt seinem heiligen Namen! (Psalm 97)



T: Liturgie, M. Gregorius



Evangelium:

Lk 11, 27 – 28 („Selig sind, die das Wort Gottes hören und es befolgen“)

Predigt

Hymnus:

(Chor / Gemeinde im Wechsel)

1 Komm, Heil - ger Geist, der Le - ben schafft,
2 Komm, Trö - ster, der die Her - zen lenkt,
3 Dich sen - det Got - tes All - macht aus

1 er - fül - le uns mit dei - ner Kraft. Dein
2 du Bei - stand, den der Va - ter schenkt; aus
3 im Feu - er und in Stur - mes Braus; du

1 Schöp - fer - wort rief uns zum Sein: Nun hauch
2 dir strömt Le - ben, Licht und Glut, du gibst
3 öff - nest uns den stum - men Mund und machst

1 uns Got - tes O - dem ein. 6 A - men.
2 uns Schwa - chen Kraft und Mut.
3 der Welt die Wahr - heit kund.

4 Entflamme Sinne und Gemüt, / dass Liebe unser Herz durchglüht / und unser schwaches Fleisch und Blut / in deiner Kraft das Gute tut.

5 Die Macht des Bösen banne weit, / schenk deinen Frieden allezeit. / Erhalte uns auf rechter Bahn, / dass Unheil uns nicht schaden kann.

6 Lass gläubig uns den Vater sehn, / sein Ebenbild, den Sohn, verstehn / und dir vertraun, der uns durchdringt / und uns das Leben Gottes bringt. Amen.

T: nach: „Veni, creator spiritus“, Hubertus Maurus (1896) eingesprochen, O. Friedrich-Dier (1945) 1971.
M: Krugger von 1900/Weinberg (194/Müller 1947)



Investitur:

Verlesen des römischen Breve (durch den Geistlichen Zeremoniar)

Aufruf der Ritter

Versprechen der Kandidaten

Der Großprior erinnert die Kandidaten daran: Ritter oder Dame des Heiligen Grabes zu werden, besagt heute: überall gewaltfrei und furchtlos für das Reich Christi und die Kirche einzustehen, Nächstenliebe zu üben, aus dem Geist des christlichen Glaubens und der christlichen Liebe zu leben und besonders die Mitchristen im Heiligen Land zu unterstützen. Sind Sie bereit, dieses Ideal anzunehmen?

Versprechen Sie mit Mund und Herz, den Auftrag unserer Ordensgemeinschaft nach Kräften zu erfüllen?

Seien Sie treue Diener unseres Herrn Jesus Christus, mutige Zeugen seines Wortes und verlässliche Ritter seines Heiligen Grabes. So werden Sie in Gemeinschaft mit der Kirche zum himmlischen Jerusalem gelangen.

Investitur der Ritter

Aufruf der Damen

Versprechen der Damen

Investitur der Damen

Investitur der Priester



Die letzte Investitur in Augsburg fand 2005 statt.
Foto: Anne Wall

Fürbitten

Für das Volk Gottes auf der ganzen Erde

Für die Verantwortlichen in den christlichen Kirchen und Gemeinschaften

Für die Menschen im Heiligen Land

Für die heute neu investierten Mitglieder des Ritterordens vom Hl. Grab zu Jerusalem

Gabenbereitung:

Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525 – 1594) – Congratulamini mihi

Gabengebet:

Barmherziger Gott,

nimm an die Gabe, die wir dir darbringen

beim Gedenken an die glorreiche Jungfrau Maria, unsere Königin.

Wie du an ihr Großes getan hast, so mache unser Leben

zu einer ständigen Opfergabe, die dir wohlgefällt.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Sanctus/Benedictus:

Juan Gutierrez Padilla (1590 – 1664) – Missa Ego flos campi



Vater unser

Friedensgruß

Agnus Dei:

Juan Gutierrez Padilla (1590 – 1664) – Missa Ego flos campi

Kommunion:

Motette Heinrich Isaac (1450 – 1517) – Gustate et videte

Danksagung

1 Im Frie - den dein, o Her - re mein,
2 Mir ar - mem Gast be - rei - tet hast
3 O Herr, ver - leih, dass Lieb und Treu

1 lass ziehn mich mei - ne Stra - ßen.
2 das rei - che Mahl der Gna - den.
3 in dir uns all ver - bin - den,

1 Wie mir dein Mund ge - ge - ben kund,
2 Das Le - bens - brot stillt Hun - gers Not,
3 dass Hand und Mund zu je - der Stund

1 schenkst Gnad du oh - ne Ma - ßen,
2 heilt mei - ner See - le Scha - den.
3 dein Freund - lich - keit ver - kün - den,

1 hast mein Ge - sicht das sel - ge Licht,
2 Ob sol - chem Gut jauchzt Sinn und Mut
3 bis nach der Zeit den Platz be - reit

1 den Hei - land, schau - en las - sen.
2 mit alln, die du ge - la - den.
3 an dei - nem Tisch wir fin - den.

T: Friedrich Spitta 1848 nach Johann Englisch vor 1550 . 1. Str.: nach Lk 1,29-31 (Nanc dimittit).



Schlussgebet:

Herr, unser Gott,
das Sakrament, das wir empfangen haben
beim Gedenken an die selige Jungfrau Maria,
entfalte in uns seine ganze Kraft.
Nimm uns einst auf in die himmlische Heimat.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segen

Lied

(Chor / Gemeinde im Wechsel)

1 Dir, un - serm Gott, lob - sin - gen wir,
2 Sankt Ul - rich, Hir - te, Got - tes - mann,
3 Sankt Af - ra, dich ver - eh - ren wir,

1 du bist uns nah, wir trau - en dir.
2 ziehst mu - tig dei - nem Volk vo - ran,
3 die Lie - be Chri - sti glüht in dir,

1 Seg - ne dein Volk, schütz Land und Leu - te,
2 sorgst für die Schwa - chen und die Ar - men,
3 bist treu bis in den Tod ge - blie - ben,

1 auf Augs - burgs Kir - che schau - e heu - te.
2 zeigst uns, dass Gott ist voll Er - bar - men.
3 hilf uns, Gott und die Men - schen lie - ben.

Orgelspiel zum Auszug

Umberto Kostanic

19:00 Uhr Empfang für die Investitur-Gäste im Haus Sankt Ulrich
(Kapellberg 1, 86150 Augsburg)
Ansprachen u. a. von Statthalter S. E. Dr. Michael Schnieders und
Dankesrede der Neuinvestierten



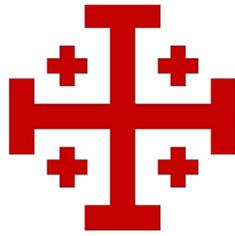
Aus Romanik und Gotik stammt das großzügige Kirchenschiff des Augsburger Doms. Foto: Nicolas Schnall

Der Hohe Dom

Der Hohe Dom Mariä Heimsuchung steht am südlichen Rand der einstigen Römerstadt Augusta Vindelicum im Zentrum der Provinz Rätien. Bischof Simpert weihte im Jahr 807 den karolingischen Neubau ein, der unter den Ungarneinfällen gelitten hat, denen Bischof Ulrich im Jahr 955 in der Schlacht auf dem Lechfeld ein Ende setzte.

Nach dem Einsturz des alten Domes im Jahr 994 wurde sogleich ein ottonischer Dom neu errichtet, der 1050 vollendet und 1065 eingeweiht wurde. Dieses Bauwerk bildet den Kern des heutigen Doms. Erhalten haben sich aus dieser Epoche die leuchtenden Prophetenfenster im Obergaden des südlichen Mittelschiffs, wohl die frühesten Glasgemälde des europäischen Mittelalters, und das Bronzeportal von 1065, das heute im benachbarten Diözesanmuseum steht. Bis 1334 wurden dann die Westapsis neu gebaut und bis 1343 folgten weitere Seitenschiffe. Für den höheren gotischen Ostchor wurde 1356 der Grundstein gelegt, er konnte jedoch erst 1431 eingeweiht werden.

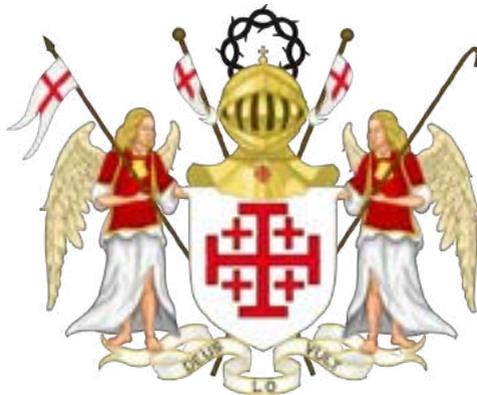
Von der Barockisierung des Domes kündigt nur noch die Marienkapelle, die 1722 seitlich angesetzt wurde. Denn im 19. Jahrhundert ließ Bischof Pankratius von Dinkel (1858 – 1894) den Dom wieder regotisieren und kaufte dafür im Kloster Weingarten Altarbilder des Augsburger Renaissance-Malers Hans Holbein d. Ä. Eine Umgestaltung im Sinne der Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils nahm dann Cfr. Bischof Dr. Josef Stimpfle vor und ließ vom Münchner Bildhauer Prof. Josef Henselmann 1962 die monumentale Bronze­gruppe Christus am Kreuz mit den Aposteln als Säulen zu beiden Seiten gießen, später ergänzt um ausdrucksstarke Figuren der Patriarchen und Propheten.



Ritterorden vom
Heiligen Grab
zu Jerusalem

PONTIFIKALAMT

Sonntag, 10. Oktober 2021





Sonntag, 10. Oktober 2021

10:00 Uhr **Statio** in der Maria-Ward-Schule
(Frauentorstraße 26, 86152 Augsburg) Cfr. P. Sascha-Philipp Geißler SAC

10:30 Uhr **Pontifikalgottesdienst** im Hohen Dom Mariä Heimsuchung
(Frauentorstraße 1, 86152 Augsburg)

Zelebrant und Predigt: S. E. Cfr. Bischof Dr. Bertram Meier

Konzelebranten: Neuinvestierte Priester, Geistlicher Zeremoniar Cfr. Msgr.
Prof. Dr. Winfried Hauerland, Prior Cfr. Prof. Dr. Thomas Schwartz
Komturei St. Ulrich und Afra

Diakone: Martin Lehmann, Cfr. Andreas Martin

Lektoren: Csr. Prof. Dr. Gerda Riedl, Sr. Dr. Theresia Wittmann OFM

Fürbitten: Cfr. Dr. Hubert Mayer, Sr. Dr. Theresia Wittmann OFM

Kantor: Domkantor Dr. Julian Müller-Henneberg

Musikalische Gestaltung:
Augsburger Domsingknaben
Domorganistin Claudia Waßner
unter der Gesamtleitung von Domkapellmeister Stefan Steinemann

Orgelspiel zum Einzug
Domorganistin Claudia Waßner

Introitus „Si iniquitates observaveris Domine“

Kyrie:
Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525 – 1594) – Missa Aeterna Christi munera

Gloria:
Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525 – 1594) – Missa Aeterna Christi munera

Tagesgebet:
Herr, unser Gott,
deine Gnade komme uns zuvor und begleite uns,
damit wir dein Wort im Herzen bewahren
und immer bereit sind, das Gute zu tun.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.



1. Lesung: Weish 7, 7 – 11

(„Reichtum achtete ich für nichts im Vergleich mit der Weisheit“)

Antwortgesang:

Kv Du führst mich hi-naus ins Wei-te,
du machst mei-ne Fin-ster-nis hell.

T: nach Ps 10, 29, M: Gerhard Kronberg (1915–2000)

- 12 Unsere Tage zu zählen, lehre uns! *
Dann gewinnen wir ein weises Herz.
- 13 Kehre doch um, Herr! – Wie lange noch? *
Um deiner Knechte willen lass es dich reuen! (Kehrvers)
- 14 Sättige uns am Morgen mit deiner Huld! *
Dann wollen wir jubeln und uns freuen all unsre Tage.
- 15 Erfreue uns so viele Tage, wie du uns gebeugt hast, *
so viele Jahre, wie wir Unheil sahn. (Kehrvers)
- 16 Dein Wirken werde sichtbar an deinen Knechten *
und deine Pracht an ihren Kindern.
- 17 Güte und Schönheit des Herrn, unseres Gottes, sei über uns! /
Lass gedeihen das Werk unsrer Hände, *
ja, das Werk unsrer Hände lass gedeihen! (Kehrvers)
(Psalm 90)

2. Lesung: Hebr 4, 12 – 13

(„Das Wort Gottes richtet über die Regungen und Gedanken des Herzens“)

Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja.

T: Liturgie, M: Gesangbuch Rottenberg 1949

„Selig die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich“ (Mt 5,3)

Evangelium: Mk 10, 17 – 30 („Verkaufe, was du hast, und folge mir nach!“)



Predigt

Credo:

Chor / Gemeinde im Wechsel)

Cre-do in u-num De-um, K Pa-trem o-mni-
Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen,
po-tén-tem, fá-ctó-rem cae-li et ter-rae, vi-si-bí-
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare
li-um óm-ní-um et in-vi-si-bí-li-um. A Et in
und die unsichtbare Welt. Und an
u-num Dó-mi-num Je-sum Christum, Fi-li-um De-i
den einen Herrn Jesus Christus,
U-ni-gé-ni-tum, K et ex Pa-tre na-tum an-te
Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor
ó-mní-a sae-cu-la. A De-um de De-o, lu-men de
aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom
lú-mi-ne, De-um ve-rum de De-o ve-ro, K gé-ni-tum,
Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt,
non fá-ctum, con-sub-stan-ti-á-lem Pa-tri: per quem
nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn
ó-mní-a fá-cta sunt. A Qui pro-pter nos hó-mi-nes
ist alles geschaffen. Für uns Menschen
et pro-pter no-stram sa-lú-tem de-scén-dit de cae-lis.
und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen.



K Et in-car-ná-tus est de Spí-ri-tu San-cto ex Ma-rí-a
 hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist

Vir-gi-ne, et ho-mo fa-ctus est. **A** Cru-ci-fi-xus
 von der Jungfrau María und ist Mensch geworden. Er wurde für uns

é-ti-am pro no-bis sub Pón-ti-o Pi-lá-to; pas-sus
 gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten.

et se-púl-tus est, **K** et re-sur-ré-xit tér-ti-a
 und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden

di-e, se-cún-dum Scri-ptú-ras, **A** et a-scén-dit in
 nach der Schrift und aufgeföhren

cae-lum, se-det ad délix-te-ram Pa-tris. **K** Et i-te-
 in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und

rum ven-tú-rus est cum gló-ri-a, iu-di-cá-re
 wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten

vi-vos et mór-tu-os, cu-ius re-gni non e-rit fi-nis.
 die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

A Et in Spí-ri-tum San-ctum, Dó-mi-num et ví-vi-
 Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig

fi-cán-tem; qui ex Pa-tre Fi-li-ó-que pro-cé-dit,
 macht, des aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,

K Qui cum Pa-tre et Fi-li-o si-mul ad-o-rá-tur
 der mit dem Vater und dem Sohn angebetet



et con-glo-ri-fi-cá-tur: qui lo-cú-tus est per pro-phé-tas.
und verherrliche wird, der gesprochen hat durch die Propheten.

A Et unam, sanctam, ca-thó-li-cam et a-po-stó-li-cam
und die eine, heilige, katholische und apostolische

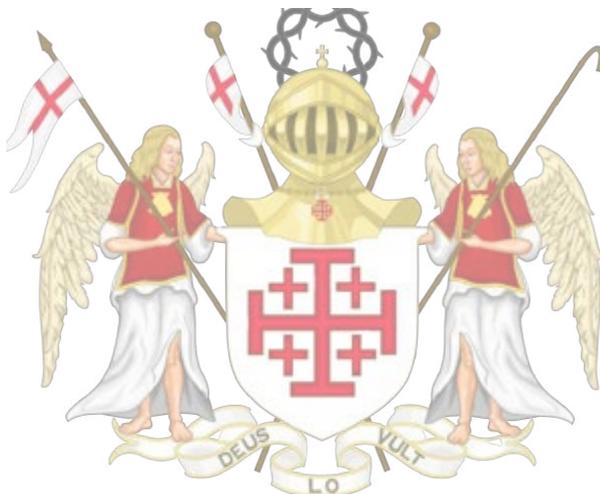
Ec-clé-si-am. K Con-fi-te-or u-num ba-ptis-ma
Kirche. Wir bekennen die eine Taufe

in re-mis-si-ó-nem pec-ca-tó-rum. A Et ex-spé-cto
zur Vergebung der Sunden. Wir erwarten die Auferstehung

re-sur-re-cti-ó-nem mor-tu-ó-rum, K et vi-tam
der Toten und das Leben

ven-tú-ri sae-cu-li. A A men.

Fürbitten:





Gabenbereitung:



1 Was uns die Er - de Gu - tes spen - det,
2 Wir le - gen uns - re Ga - ben nie - der,
3 Wie Wein und Was - ser sich ver - bin - den,



1 was uns - rer Hän - de Fleiß voll - bracht,
2 als Lob und Dank vor dei - nem Thron,
3 so ge - hen wir in Chri - stus ein;



1 was wir be - gon - nen und voll - en - det,
2 Herr, schenk sie uns ver - wan - delt wie - der
3 wir wer - den die Voll - en - dung fin - den



1 sei, Gott und Herr, zu dir ge - bracht,
2 in Je - sus Chri - stus, dei - nem Sohn.
3 und sei - ner Gott - heit teil - haft sein.

T: Friedrich Dörner 1971, M: Guillaume Fauré 1943

Sanctus/Benedictus:

Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525 – 1594) – Missa Aeterna Christi munera

Vater unser

Friedensgruß

Agnus Dei:

Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525 – 1594) – Missa Aeterna Christi munera

Kommunion:

Claudio Monteverdi (1567 – 1643) – Cantate Domino



Danklied:

458

1 Nun lo-bet Gott im ho-hen Thron, ihr Men
al-ler Na-ti-on; hoch prei-set ihn mit Freu-den-
schal-le, ihr Völ-ker auf der Er-den al-le.

2 Denn sein Erbarmen, seine Gnad / er über uns gebreitet
hat. / Es wird die Wahrheit unsres Herren / in Ewigkeit
ohn Ende wahren.

3 Lob sei dem Vater und dem Sohn, / dem Heiligen Geist
auf gleichem Thron, / im Wesen einem Gott und Herren, /
den wir in drei Personen ehren.

T: nach Caspar Ulshberg 1582/1603 nach Ps 117, M: Guillaume Fux 1542/Caspar Ulshberg 1605

Segen

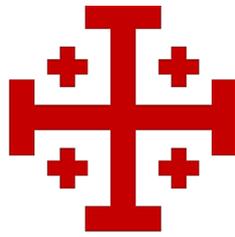
Orgelspiel zum Auszug

Domorganistin Claudia Waßner

Abschied und Dank:

Domplatz

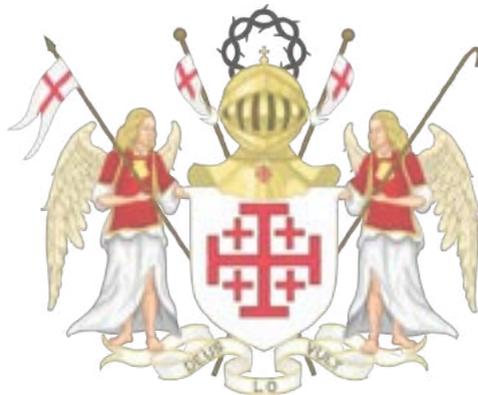
Leitender Komtur Cfr. Prof. Dr. Christoph Becker, Komturei St. Ulrich und Afra



Ritterorden vom
Heiligen Grab
zu Jerusalem

Redaktion
ALOIS KNOLLER

Grafik
REGINA BANGERT





UNSERE GOTTESDIENSTE



Vor dem Dom steht der Brunnen
der Bistumspatrone von Johannes
Henselmann. Foto: Daniel Jäckel